

ISERNHAGEN

Politik berät über Zentrum

Ortsrat und Bauausschuss tagen

Altwarmbüchen. Welche Nutzungen, welche Geschäfte sind in einem kleinen Zentrum sinnvoll – und welche würden eher stören? Mit dieser Frage beschäftigen sich Isernhagener Politikerinnen und Politiker am Mittwoch, 26. April, ab 18.30 Uhr im Ortsrat Altwarmbüchen, der gemeinsam mit dem Bauausschuss im Rathaus tagt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Änderung des Bebauungsplans „Zentrum“. Darin soll künftig etwa die Eröffnung von Vergnügungsorten ausgeschlossen werden.

Der Ortsrat hatte zudem angefragt, die neuen Stelen, die im Rahmen der Zentrumssanierung aufgestellt wurden und die Isernhagener Ortswappen zeigen, mit weiteren Informationen zu versehen. Nicht jeder wisse, welches Wappen zu welchem der sieben Ortsteile gehöre, so die Argumentation des Ortsrates. Ob in diesem Punkt nachgebessert werden soll, wird ebenfalls Thema der gemeinsamen Sitzung am Mittwoch sein. Zudem wird es um das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), die örtliche Bauvorschrift für Neuwarmbüchen und den Antrag auf Aufnahme ins Wohnraumförderprogramm der Region Hannover für das Baugebiet „Neue Mitte“ in Kirchhorst gehen.

Bürgerinnen und Bürger können den öffentlichen Teil der Sitzung verfolgen und sich zu Beginn Fragen von Politik und Verwaltung beantworten lassen. car



Engagiert: Monika Kracke (von links), Thomas Pfeleiderer, der Vorsitzende Uwe Wagstyl, Vizevorsitzende Swantje Burchard und Oliver Mengershausen bilden den neuen Vorstand der Bürgerstiftung Isernhagen.

FOTO: SANDRA KÖHLER

Bürgerstiftung Isernhagen besteht seit 25 Jahren

Förderung zahlreicher Projekte in der Gemeinde / Im Sommer ist die erste Isernhagen-Radtour geplant

Von Sandra Köhler

Isernhagen. Die Bürgerstiftung Isernhagen besteht seit 25 Jahren und wird das Jubiläum mit einem Festakt am 10. September um 11 Uhr im Isernhagenhof begehen. Unter dem Motto „Heimat (in) Isernhagen“ möchte die Stiftung auch im Jubiläumsjahr zahlreiche Projekte vorantreiben.

Das Engagement der Bürgerstiftung kann sich seit 1998 wirklich sehen lassen. Laut Stiftungszweck hat sie sich der finanziellen Förderung und Unterstützung von gemeinnützigen Projekten verschrieben. In Projekte für Senioren – dazu gehört auch ein von Mitarbeitenden der Musikschule Isernhagen angebotenes monatliches Singen in den Seniorenheimen – flossen im vergangenen Jahr 5000 Euro, in den Bereich Soziales 4000 Euro.

Stage Piano für Vokalensemble
 Kunst/Kultur und Heimat wurden mit insgesamt 4000 Euro bedacht: So übernahm die Bürgerstiftung im Zuge einer Sozialförderung für acht Kinder die Kosten für die Musikschule. Das Vokalensemble bekam ein Stage Piano und die Musikschule selbst einen guten gebrauchten Flügel als Ersatz für zwei in die Jahre gekommene Klaviere, erläutert Uwe Wagstyl, der vom Stiftungsrat erst jüngst erneut zum Vorsitzenden der Stiftung gewählt wurde. Seine

Stellvertreterin ist nun Swantje Burchard. Den Vorstand komplettieren Monika Kracke, Oliver Mengershausen und Thomas Pfeleiderer.

Radtour mit dem ADFC

Für Sonnabend, 1. Juli, ist die Premiere einer Radtour geplant. Zwischen 10 und 16 Uhr können Interessierte auf eigene Faust und nach Streckenvorschlägen des örtlichen ADFC von Ortsteil zu Ortsteil radeln und so die schönen Seiten Isernhagens erkunden. Wer an mindestens fünf der sieben Stationen Stempel sammelt, nimmt an einer Verlosung teil. „Dabei haben wir nach Burgwedel geschaut, wo die dortige Bürgerstiftung eine solche Tour seit Jahren mit wachsendem Erfolg organisiert“, sagt Vorstandsmitglied Pfeleiderer. Ebenfalls ein Novum ist eine für den 21. und 22. Oktober geplante Kunstausstellung im Isernhagenhof, bei der Kunstwerke der Isernhagener Künstlerin Rosemarie Gäde gezeigt werden.

Die Bürgerstiftung hat jetzt ein Gütesiegel

Die Bürgerstiftung Isernhagen ist seit März Trägerin des Gütesiegels für Bürgerstiftungen. Dieses bescheinigt Qualität und Transparenz im lokalen bürger-

schaftlichen Engagement. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen verleiht das Siegel seit 2003 an Stiftungen, die den sogenannten „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ entsprechen. Darunter befinden sich etwa die Merkmale „Lokales Engagement“, „Vielfalt der Zwecke“ und „Transparenz und Kontrolle“. ks

Auch im Bereich Sport ist die Bürgerstiftung aktiv: Sie übernimmt Vereinsbeiträge für Kinder, die sich eine Mitgliedschaft sonst nicht leisten könnten. Im Jahr 2022 waren das 800 Euro, im aktuellen Jahr werden bisher vier Kinder unterstützt. 15.000 Euro entfielen 2022 auf den Bereich Umwelt/Natur – etwa für den Landschaftserlebnispfad.

Ebenfalls 15.000 Euro gingen in Projekte für die Jugend. „Die Jugend wird auch in Zukunft unser Schwerpunkt bleiben“, kündigt der Vorsitzende Wagstyl an. Neben der seit Jahren bewährten Unterstützung für ältere Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr 2400 Euro in die Hand. In diesem Jahr können so jeweils 40 Kinder des Gymnasiums und der IGS Schwimmen lernen.

insgesamt 2380 Euro, in diesem Jahr bisher sieben Kinder mit insgesamt 600 Euro.

Besonders wichtig sei, so Wagstyl, auch dort aktiv zu werden, wo andere Förderungen nicht griffen: „Seepferdchenkurse werden von vielen Seiten unterstützt, ältere nicht.“ Deshalb nahm die Bürgerstiftung für den Schwimmunterricht für ältere Kinder und Jugendliche im vergangenen Jahr 2400 Euro in die Hand. In diesem Jahr können so jeweils 40 Kinder des Gymnasiums und der IGS Schwimmen lernen.

Oldtimer-Rallye für guten Zweck

Um weiterhin so vielfältige Projekte unterstützen zu können, freut sich die Bürgerstiftung Isernhagen über Unterstützer – wie etwa den Motorsport Club der Polizei Hannover (MBC). Dieser wird bei der siebten Auflage seiner Oldtimer-Rallye „Isernhagen Classic“ am 26. August wieder mit am Start sein. Im vergangenen Jahr wurde mit dem Erlös die Tafel Isernhagen unterstützt.

Und manchmal will ein Isernhagener auch nach seinem Tode Gutes tun und hinterlässt der Bürgerstiftung etwas. 2021 war es Erwin Pätz, aus dessen Nachlass die Bürgerstiftung des Erwin-Pätz-Fonds ins Leben rief. Nun gibt es ein Vermächtnis eines weiteren Isernhagers zugunsten der Bürgerstiftung, teilt der Vorsitzende mit. Der Name dürfe aber nicht genannt werden.

Tennet informiert über Trasse

Stand auf dem Wochenmarkt

Isernhagen. Netzbetreiber Tennet plant einen Neubau seiner Stromtrasse. Die 220-kv-Freileitung, die schon jetzt östlich von Neuwarmbüchen und weiter südlich von Stelle durch die Gemeinde Isernhagen führt, soll durch eine neue 380-kv-Höchstspannungsleitung ersetzt werden. Derzeit befindet sich das Projekt in der Genehmigungsphase, im Spätsommer soll das Raumordnungsverfahren gestartet werden.

Infoabend am 16. Mai

Informationen zur geplanten Stromtrasse erhalten Bürgerinnen und Bürger aus Isernhagen gleich bei zwei Terminen in den kommenden Wochen: Am Donnerstag, 27. April, steht Tennet von 14.30 bis 18 Uhr auf dem Wochenmarkt an der Bothfelder Straße in Altwarmbüchen mit einem Infostand. Für Dienstag, 16. Mai, lädt die Gemeinde Isernhagen alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung in den Schulcampus am Helleweg in Altwarmbüchen ein. Auch dort gibt es ab 18 Uhr die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit der Firma Tennet ins Gespräch zu kommen. car

Verwaltung am Freitag geschlossen

Kommunale Kitas informieren Eltern

Isernhagen. Das Rathaus der Gemeinde Isernhagen an der Bothfelder Straße in Altwarmbüchen bleibt am Freitag, 28. April, ganztägig geschlossen. Das gilt auch für das Bürgerbüro und andere Einrichtungen der Gemeinde, heißt es aus dem Rathaus. Grund für die Schließung sei eine Personalversammlung. Bürgerinnen und Bürger sollten das beachten, wenn sie eilige Anliegen haben.

Kitas womöglich betroffen

Auch die kommunalen Kindertagesstätten können davon betroffen sein. Eltern sollten sich über mögliche Einschränkungen in der Betreuung an diesem Tag direkt in den Kitas informieren. Die regulären Öffnungszeiten und Ansprechpartner der Gemeindeverwaltung finden sich online auf www.isernhagen.de. car

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

KRÄHENWINKEL Oliven Apotheke Krähenwinkel
 Tel. (05 11) 77 67 73,
 Eichstr. 5: 8.30-8.30 Uhr

KONTAKT

Ihr Lokalteil in HAZ und NP

Redaktionsleitung

Antje Bismark (bis)
 Marktstraße 16, 31303 Burgdorf,
 Telefon (0 51 36) 97 81 70,
 Fax (0 51 36) 97 81 11,
 E-Mail: antje.bismark@haz.de
antje.bismark@neuepresse.de
Sekretariat:
 Telefon (0 51 36) 97 81 00

Redaktion

Frank Walter (wal),
 Telefon (05 11) 9 73 66 16,
Andreas Krasselt (kra),
 Telefon (05 11) 9 73 66 22,
langenhagen@haz.de
langenhagen@neuepresse.de
wedemark@haz.de
wedemark@neuepresse.de
Thea Ball (tal),
 Telefon (0 51 39) 98 36 12,
Carina Bahl (car),
 Telefon (0 51 39) 98 36 13,
burgwedel@haz.de
burgwedel@neuepresse.de
isernhagen@haz.de
isernhagen@neuepresse.de

Regionalverlagsleitung

Thorsten Schirmer,
 E-Mail: t.schirmer@madsack.de

Anzeigenleitung

Carsten Hanisch
 E-Mail: c.hanisch@madsack.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Günter Evert
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 82

Nicht jeder Ball landet sofort im Loch

Tag der offenen Tür beim Golfclub Isernhagen lockt rund 300 Besucher an / Rundfahrten und erste Abschläge

Von Katerina Jarolim-Vormeier

Isernhagen. Eigentlich wollte Leo schon im vergangenen Jahr beim Ferienprogramm der Jugendpflege Isernhagen Golf ausprobieren. Die Schnupperstunde musste wegen Regen aber ausfallen. Deshalb war der Siebenjährige nur zu gern bei Tag der offenen Tür am Sonntag dabei. Mit seinem Vater Nils Götte und seinem Bruder Carl (4) übte er die ersten Schläge auf der Driving Range. „Das klappt auf der Übungsrange schon ganz gut“, lobte Götte seinen Sohn.

„Schwerer als beim Minigolf“

Auch Mario Bürkle, Sohn Luca (8) und Tochter Mila (5) nahmen eine Schnupperstunde bei Clubmitglied Gabriele Andritzky. „Die Schläger sind schwerer als beim Minigolf“,

stellte Vater Mario Bürkle fest. Die geübte Golferin vermittelte ihnen, wie sie beim Abschlag stehen und den Schläger halten müssen. Auf dem Grün rund um das Loch übten sie schließlich das Putten. Das sei der finale Schlag zum Einlochen, sagte die Golfspielerin. „Und das klappt nicht immer gleich beim ersten Mal.“

Ganz unverbindlich konnten die Gäste Golf ausprobieren. Mitbringen mussten sie lediglich bequeme Kleidung und Sportschuhe. Der Club stellte die Ausrüstung mit passenden Schlägern und Bällen. Auf dem Kurzplatz probten Kinder und Erwachsene, die Bälle mit viel Schwung über die Bahnen zu schlagen und in den passenden Löchern zu versenken – mit unterschiedlichem Erfolg. Ihnen standen geübte Clubmitglieder mit Rat und Tat an



Auf der Driving Range: Nils Götte zeigt seinem Sohn Leo (7), wie er den Golfball schlagen muss.

FOTO: KATERINA JAROLIM-VORMEIER

den verschiedenen Bahnen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Seite. Denn was einfach aussah, entpuppte sich beim Ausprobieren dann doch als knifflig.

Hemmschwellen abbauen

Rund 300 Menschen tummelten sich am Sonntag auf der Anlage des Golfclubs Isernhagen, um sich dem oftmals als „elitär“ bezeichneten Sport zu nähern. „Wir wollen mit dem Tag der offenen Tür möglichst viele Menschen für den Golfsport begeistern und Hemmschwellen abbauen“, sagte Präsident Hans Ulrich Schneider. Keiner trage Clubjackets mit Krawatte. Im Golfclub werde die Geselligkeit großgeschrieben.

Schneider hatte im vergangenen Jahr den Posten des Präsidenten übernommen. „Wir haben uns verjüngt und die Golfschule neu aufgestellt“, berichtete der Präsident. So bietet die neue Trainerin Carina Blume jeden Sonnabend Schnupperstunden für 19 Euro an. „Das Training wird gut angenommen,

rund 20 Anfänger sind immer dabei“, erzählte die Trainerin. Außerdem hat der Golfclub ein ehrgeiziges Ziel: „Wir wollen noch in diesem Jahr die Zahl von 900 Mitgliedern knacken“, sagte Schneider. Der Verein feiert in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen.

Geschlossen für Besucherinnen und Besucher blieben auf dem 18-Loch-Platz die Spielflächen 1 bis 9, damit die Mitglieder ihren Sport am Sonntag ausüben konnten. Ansonsten drehten Interessierte und Clubhelfer mit elektrischen Golfcarts Runden auf der Anlage. „Das sind normalerweise Tabuzonen, wo Besucherinnen und Besucher nicht hindürfen“, sagte Schneider. Insgesamt 60 Helfer des Golfclubs haben den Tag der offenen Tür mitgestaltet. „Ohne die wäre es nicht gegangen“, sagte er.